

- F. G. Wohlerhaltene Spitzhaue aus rotbraunem Buntsandsteinfelsen (?).  
Arme ungleich lang; der längere spitzrund, der kürzere breit abgeflacht;  
Schaftlochverstärkung würfelartig ausgebildet.  
Obfl. besonders an den Flanken gepickt.  
L. 24,7; grt. Br. 6; grt. H. 4,1; Dm. Loch 3,4:3,7; 2,0; 3,3:3,7 cm. Gew.  
872 gr.
- F. U. Gefunden beim Pflügen. Aus der Sammlung Dr. STRUCKMANN, Hannover.  
F. A. Einzelfund.  
Bes. Hermann-Roemer-Museum Hildesheim, HK 42.

## Nr. 19. (Taf. 2, Fig. e.) Anm. 19.

- F. O. Diestelbruch, Gem. Leistrup-Meiersfeld, Lippe.  
F. St. Leistruper Wald.  
F. G. Leicht beschädigte Spitzhaue aus einem gelbgrauen, geschieferten Felsen  
(Wetzstein).  
Arme verschieden lang; ein Ende alt abgestumpft, das andere abgebrochen.  
Obfl. teils gepickt, teils geschabt.  
L. noch 23; grt. Br. 5,8; grt. H. 4,2; Dm. Loch 2,8; 1,0; 3,1 cm. Gew. noch  
565 gr.
- F. U. Gefunden von Förster LANGENBERG beim Stöckeroden.  
F. A. Einzelfund.  
Bes. Landesmuseum Detmold, I, 1.  
Lit. E. A. Seemann, Leipzig: Seesternlichtbilder, Nr. 52 808  
(KOSSINNA, G., Lippe-Detmold: Steinwaffen).

## Nr. 20. (Taf. 2, Fig. h.)

- F. O. Oberdorst, Siegkreis, Provinz Rheinland, Preußen.  
F. St. Ein Feld.  
F. G. Wohlerhaltene Spitzhaue aus einem grauen Felsen.  
Doppelspitz; Arme ungleich lang.  
Obfl. teils gepickt, teils geschabt.  
L. 18,5; grt. Brt. 6,8; grt. H. 4; Dm. Loch 3,7; 1,8; 3,7 cm. Gew. 550 gr.
- F. U. Gefunden vom Besitzer der Fundstelle beim Ausroden einer Eiche.  
F. A. Einzelfund.  
Bes. Städtisches Museum für Vor- und Frühgeschichte Köln a. Rh., Nr. 11 524.

## Nr. 21. (Taf. 1, Fig. b.)

- F. O. Harff, Ldkr. Bergheim, Provinz Rheinland, Preußen.  
F. St. Unbekannt.  
F. G. Wohlerhaltene Spitzhaue aus einem bräunlichen Felsen.  
Doppelspitz; Arme ungleich lang; die Spitze des kürzeren Armes ist eichel-  
artig abgesetzt, der Arm selbst durch umlaufende Riefen gleichsam um-  
schnürt: Der Eindruck einer Bindung wird dadurch erhöht, daß die Riefen  
am inneren Ende rechts und links paarweise im Schaftloch verschwinden.  
Obfl. teils gepickt, teils geschabt.  
L. 40; grt. Br. 7,7; grt. H. 4; Dm. Loch 4,2 cm. Gew. 1055 gr.
- F. U. Unbekannt.  
F. A. Einzelfund.  
Bes. Städtisches Museum für Vor- und Frühgeschichte Köln a. Rh., Nr. 3303.  
Lit. RICHTHOFEN, B. FRHR. v.: a. a. O. S. 35.

<sup>19</sup> Auf dieses Stück macht mich Dr. O. F. GANDERT, Görlitz, aufmerksam. Herr Geh. Rat Prof. Dr. G. KOSSINNA, Berlin, hatte die Güte mir mitzuteilen, daß es im Landesmuseum Detmold liegt.